

Städtische Betriebe Korbach - Technische Dienste & Feuerwehr -  
Bilanz zum 31. Dezember 2024

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.886,00	1.806,00	II. Rücklagen	1.392.738,38	1.470.151,49
II. Sachanlagen			1. Allgemeine Rücklage	-77.413,11	-291.687,99
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.035.794,54	6.745.592,54	III. Gewinn/Verlust	77.413,11	291.687,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.865,00	117.713,00	Gewinn/Verlust des Vorjahres	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.091.199,00	3.162.995,00	Einstellung in die/Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	1.304.384,96	1.417.738,38
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	87.522,13	199.092,45	Jahresgewinn/-verlust	-113.353,42	-77.413,11
	<u>10.332.266,67</u>	<u>10.227.198,99</u>		-113.353,42	-77.413,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<u>3.292.650,00</u>	<u>3.387.883,00</u>
I. Vorräte			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.500,00	21.200,00	1. Sonstige Rückstellungen	75.165,00	48.165,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>75.165,00</u>	<u>48.165,00</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.178,00	108.485,14	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
2. Forderungen gegenüber der Stadt Korbach	5.984,15	1.599,48	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.727.454,18	3.249.288,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 212.806,18 (Vorjahr EUR 191.500,92)		
	<u>127.162,15</u>	<u>110.064,62</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.853,74	113.287,75
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	632.758,57	723.821,98	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 101.853,74 (Vorjahr EUR 113.287,75)		
	<u>11.115.687,39</u>	<u>11.082.285,59</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Korbach	1.903.971,36	2.024.728,45
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 163.416,06 (Vorjahr EUR 153.060,76)		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	708.498,41	840.334,63
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 141.208,95 (Vorjahr EUR 138.023,27), davon aus Steuern EUR 5.792,97 (Vorjahr EUR 5.319,65), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
				<u>6.441.777,69</u>	<u>6.227.639,75</u>
			<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>1.709,74</u>	<u>899,46</u>
				<u>11.115.687,39</u>	<u>11.082.285,59</u>

Korbach, 12. September 2025

gez. Schmidt

Ort, Datum

Schmidt, Betriebsleiter

**Städtische Betriebe Korbach - Technische Dienste & Feuerwehr -**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.172.578,09		1.295.365,78	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>605.329,44</u>	1.777.907,53	<u>444.910,00</u>	1.740.275,78
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206.635,25		183.238,88	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>254.658,84</u>	461.294,09	<u>238.413,12</u>	421.652,00
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	440.279,50		396.325,73	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorg.: EUR 23.783,37; VJ EUR 20.653,87)	131.232,96	571.512,46	118.929,09	515.254,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	444.236,97		438.730,74	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	256.458,39		290.625,40	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.651,31		6.354,73	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>168.602,43</u>		<u>156.568,03</u>	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-112.545,50</b>		<b>-76.200,48</b>	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	439,92		587,63	
12. Sonstige Steuern	<u>368,00</u>		<u>625,00</u>	
13. Jahresgewinn/-verlust	<b><u>-113.353,42</u></b>		<b><u>-77.413,11</u></b>	

**Nachrichtlich:**

Verwendung des Jahresergebnisses: Entnahme des Verlustes von -113.353,42 € aus der Allgemeinen Rücklage.

**Städtische Betriebe Korbach  
- Technische Dienste & Feuerwehr -**

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2024**

**Anhang**

## **I. Allgemeine Hinweise**

Auf den Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Korbach - Technische Dienste & Feuerwehr - zum 31. Dezember 2024 wurden gemäß § 22 EigBGes in der bis zum 4. April 2025 gültigen Fassung die Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften sinngemäß angewandt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 23 EigBGes in Anwendung des Formblattes 1 der „Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss für Eigenbetriebe“ vom 9. Juni 1989. Dabei wurden der Posten "Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe" in "Forderungen gegenüber der Stadt Korbach" sowie der Posten "Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetriebe" in "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Korbach" umbenannt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 24 EigBGes nach dem Formblatt 2 der oben genannten Verordnung aufgestellt. Dabei kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Soweit das Handelsgesetzbuch Wahlrechte bezüglich der Angaben in der Bilanz oder im Anhang einräumt, wurden diese im Anhang erläutert.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Bewertung des Anlagevermögens:**

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2006 von der Stadt Korbach zu Buchwerten übernommen und mit den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen (pro rata temporis) fortgeführt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, die nach der Vermögensübertragung zum 01.01.2006 neu angeschafft wurden, erfolgt nach Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese werden beim abnutzbaren Anlagevermögen jeweils um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Sätze gemäß der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. In die Herstellungskosten wurden keine Fremdkapitalkosten einbezogen.

Für die abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, und deren Anschaffungskosten netto 1.000,00 € nicht übersteigen, wurde in den Geschäftsjahren 2008 bis 2014 in Anlehnung an

§ 6 Abs. 2a EStG jeweils ein Sammelposten gebildet. Diese wurden, unabhängig vom tatsächlichen Verbleib der jeweiligen Vermögensgegenstände, mit jeweils einem Fünftel in den nächsten 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände bis zu einem Anschaffungsbetrag von netto 800,00 € als Aufwand behandelt.

## 2. Gebäude- und Grundstücksbewertung:

Die Feuerwehrgerätehäuser, bei denen die historischen Anschaffungs- und Herstellungs-kosten mit vertretbarem Aufwand nicht mehr ermittelbar waren, wurden mit den Normalherstellkosten 2000 (NHK 2000) bewertet.

Aufgrund der Erfahrungswerte der Stadt Korbach werden die Feuerwehrgerätehäuser, entgegen der bisher angewandten Abschreibungstabellen (NKRS), in der eine Nutzungsdauer von 40 - 60 Jahren vorgesehen ist, nach Absprache mit dem Stadtbrandinspektor auf 80 Jahre abgeschrieben. Ausgenommen hiervon ist die Feuerwehrgarage im Ortsteil Alleringhausen. Da es sich hierbei um keinen festen Bau handelt, wurde die Nutzungsdauer für dieses Gebäude auf 40 Jahre festgelegt.

Die zum 1. Januar 2006 übertragenen Grundstücke wurden mit Bodenrichtwerten von EUR 35,00 bis EUR 60,00 je m<sup>2</sup> bewertet.

Die dem Eigenbetrieb zum 1. Januar 2006 zugeordneten Grundstücke wurden in Anlehnung an die Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung mit ihren Anschaffungskosten oder hilfsweise mit den am 31. Dezember 2003 gültigen Bodenrichtwerten, ggf. vermindert um erforderliche Abschläge, bewertet. Hierbei wurden entsprechend der Gemarkung, der Lage, der Nutzungsart, dem Maß der baulichen Nutzung und der Entwicklungsstufe unterschiedliche Bodenrichtwerte zugrunde gelegt. Bestehende Belastungen oder Rechte Dritter sowie mangelnder Erschließungsgrad und eingeschränkte Verwertbarkeit wurden, bezogen auf den Bodenrichtwert, ggf. mit Wertabschlägen bemessen.

Der Stadt Korbach liegen Grundstückslisten des Amtes für Bodenmanagement vor, die die Stadt als zivilrechtliche Eigentümerin für alle bilanzierten Grundstücke ausweisen. Auf aktuelle Grundbuchauszüge für alle Grundstücke wurde aus Aufwandsgründen verzichtet. Die technische Nutzungsdauer liegt in keinem Fall unter der jeweils veranschlagten Nutzungsdauer.

Das Anlagevermögen der Städtischen Betriebe gliedert sich wie folgt:

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens  
der Städtischen Betriebe Korbach - Technische Dienste & Feuerwehr -  
Im Wirtschaftsjahr 2024 (1. Januar bis 31. Dezember 2024)**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand EUR	Zugänge Geschäftsjahr (+) EUR	Abgänge Geschäftsjahr (-) EUR	Umbu-chungen Geschäftsjahr (+/-) EUR	Endstand EUR	Anfangsstand EUR	Abschrei-bungen Geschäftsjahr EUR	angesamme-lte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Endstand EUR	Buchwert 31.12.24 EUR	am Ende des vorange-gangenen Wirtschafts-jahres EUR	Durch-schnit-tlicher Abschrei-bungssatz v. H.	Durchschnitt-licher Restbuch-wert v. H.
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.377,43	7.219,25	-2.297,89	0,00	24.298,79	17.571,43	1.138,25	-2.296,89	16.412,79	7.886,00	1.806,00	4,68	32,45
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.635.335,58	24.694,11	0,00	376.584,11	9.036.613,80	1.889.743,04	111.076,22	0,00	2.000.819,26	7.035.794,54	6.745.592,54	1,23	77,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	274.667,40	0,00	0,00	0,00	274.667,40	156.954,40	7.848,00	0,00	164.802,40	109.865,00	117.713,00	2,86	40,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.074.824,75	256.818,50	-352.060,32	0,00	5.979.582,93	2.911.829,75	324.174,60	-347.620,32	2.888.383,93	3.091.199,00	3.162.995,00	5,42	51,70
4. Anlagen im Bau	199.092,45	265.013,79	0,00	-376.584,11	87.522,13	0,00	0,00	0,00	87.522,13	199.092,45	0,00	100,00	
Sachanlagen gesamt	15.183.920,18	546.526,40	-352.060,32	0,00	15.378.386,26	4.958.527,19	443.098,72	-347.620,32	5.054.005,59	10.324.380,67	10.225.392,99	2,88	67,14
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>15.203.297,61</b>	<b>553.745,65</b>	<b>-354.358,21</b>	<b>0,00</b>	<b>15.402.685,05</b>	<b>4.976.098,62</b>	<b>444.236,97</b>	<b>-349.917,21</b>	<b>5.070.418,38</b>	<b>10.332.266,67</b>	<b>10.227.198,99</b>	<b>2,88</b>	<b>67,08</b>

3. Vorräte:

Die Vorräte an Ersatzteilen, Ölbindemitteln, Heizöl und Gas sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Skonto bzw. Rabatt bewertet.

4. Forderungen:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung erfolgte nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.

5. Investitionszuweisungen:

Mit dem Anlagevermögen wurden auch die erhaltenen Zuschüsse Dritter für Investitionen von der Stadt Korbach an die Städtischen Betriebe übertragen und den Sonderposten zugeführt. Die Sonderposten werden jährlich anteilig in Höhe der Abschreibungen auf die bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

6. Rückstellungen:

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

7. Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Mit der Übernahme des Anlagevermögens von der Stadt Korbach zum 1. Januar 2006 wurde parallel auch ein fiktiver Pauschalbetrag von 3 Mio. Euro für den Schuldendienst auf den Eigenbetrieb übertragen. Dieser Pauschalbetrag wurde anhand des durchschnittlichen Fremdfinanzierungsanteils am übertragenen Anlagevermögen ermittelt. Das fiktive Darlehen wird regelmäßig getilgt.

## 8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rahmen des Atemschutzverbundes haben zwei Kommunen schon die anteiligen Miet-kaufkosten für Januar 2025 im Dezember 2024 geleistet. Diese Zahlungen waren abzugeben.

## **III. Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### 1. Erläuterungen zur Bilanz

Seit dem 1. Januar 2006 verfügt der Eigenbetrieb über eigenes Anlagevermögen. Dessen Aufgliederung und Entwicklung mit den Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen gemäß § 25 Abs. 2 EigBGes sind dem oben stehenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände beträgt ausschließlich bis zu einem Jahr.

### **Rückstellungsspiegel**

	Stand 01.01.24	Inanspruch- nahme 2024	Auflösung 2024	Zuführung 2024	Stand 31.12.24
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden	44.000,00	44.000,00	0,00	71.000,00	71.000,00
Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten	4.165,00	4.165,00	0,00	4.165,00	4.165,00
<b>Summen:</b>	<b>48.165,00</b>	<b>48.165,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.165,00</b>	<b>75.165,00</b>

Zu den Verbindlichkeiten werden gemäß §§ 268 Abs. 5 Satz 1 und 285 Nr. 1 HGB folgende Angaben gemacht:

**Städtische Betriebe Korbach - Technische Dienste & Feuerwehr -  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024**

**Verbindlichkeitsspiegel zum 31. Dezember 2024**

Bezeichnung der Bilanzposition	Gesamt (in EUR)	Restlaufzeiten			davon gesichert durch Pfandrechte (in EUR)
		bis 1 Jahr (in EUR)	mehr als 1 Jahr (in EUR)	über 5 Jahren (in EUR)	
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	3.727.454,18	212.826,18	3.514.628,00	2.701.988,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus LUL	101.853,74	101.853,74	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gg. der Stadt Korbach	1.903.971,36	163.416,06	1.740.555,30	1.160.786,90	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	708.498,41	141.208,95	567.289,46	0,00	0,00
	<b>6.441.777,69</b>	<b>619.304,93</b>	<b>5.822.472,76</b>	<b>3.862.774,90</b>	<b>0,00</b>

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. HGB sowie dem Formblatt 2 des Anhangs 3 zum EigBGes aufgestellt.

Insgesamt schließt das Jahr 2024 mit einem Verlust in Höhe von 113.353,42 € ab. Die Gesamterträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 43 T€. Insbesondere die Entgelte für Dienstleistungen für andere Kommunen (+28 T€) und für Wartung Atemschutzkooperation (+12 T€), die Feuerwehreinsätze (+5 T€) und die Zinserträge (+5 T€) erhöhten sich. Der Betriebskostenzuschuss (-133 T€) ist im Kontext mit den Zuschüssen für lfd. Zwecke von verbundenen Unternehmen (+158 T€) und somit einer Steigerung (+25 T€) zu sehen.

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 79 T€ gestiegen. Dies betraf sowohl den Materialaufwand (+40 T€) als auch den Personalaufwand (+56 T€), die Abschreibungen (+6 T€) und die Zinsaufwendungen (+12 T€); die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich reduziert (-34 T€).

Der Jahresverlust 2024 in Höhe von 113.353,42 € soll der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

3. Nachtragsbericht (Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres)

Durch den Ukraine-Krieg, die unsichere Lage im Nahen Osten und die unberechenbare Außen-, Wirtschafts- und Zollpolitik der USA ergeben sich nach wie vor deutliche Preiserhöhungen bei Ersatzteilen bzw. Neubeschaffungen. Auch die Treibstoff- und Energiepreise bleiben durch den Krieg auf einem hohen Niveau. Dies hat insgesamt erheblichen Einfluss bei den Aufwendungen des Eigenbetriebes und wird voraussichtlich zu entsprechenden Erhöhungen des Betriebskostenzuschusses sowie den Zuschüssen für lfd. Zwecke durch die Stadt Korbach führen.

#### **IV. Sonstige Pflichtangaben**

Bei den Städtischen Betrieben Korbach – Technische Dienste & Feuerwehr – waren am 31.12.2024 insgesamt 7,4 Stellen besetzt. Diese teilten sich auf in einen Betriebsleiter, sechs Gerätewarte sowie eine Teilzeit-Reinigungskraft (0,3). Die Stelle der Verwaltungskraft wurde erst zum 01.01.2025 neu besetzt (0,6). Übergangsweise wurde eine Teilzeitkraft während der Elternzeit weiter beschäftigt (0,1).

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände, Kassel. Die Umlage hierfür betrug im Jahr 2023 insgesamt 23.783,37 €.

Aus einem abgeschlossenen Leasingvertrag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 3.297,84 € brutto für die Restlaufzeit bis zum 28.02.2026.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Geschäftsjahr 2024 für ihre Tätigkeiten Aufwandsentschädigungen von zusammen insgesamt 340,00 Euro.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden für den Abschlussprüfer Rückstellungen in Höhe von 4.165,00 € inkl. Umsatzsteuer gebildet. Es handelt sich dabei ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2024.

Der **Betriebsleitung** gehören an:

- Herr Julian Schmidt, Betriebsleiter
- Herr Dieter Vogel, stellvertretender Betriebsleiter (kaufmännischer Bereich)
- Herr Klaus Schäfer, stellvertretender Betriebsleiter (technischer Bereich)

Hinsichtlich der Bezüge der Betriebsleitung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**Der Betriebskommission gehören an:**

**Vertreter**

**Vom Magistrat:**

Vorsitzender Stefan Kieweg, Bürgermeister

Friedrich-Wilhelm Frese, Verwaltungsangestellter  
i. R. und Landwirt

Bernd Richter-Schluckebier, Landwirt

**Stellvertreter**

Heinz Merl, Steuerfachwirt und Rentner

Uwe Steuber, Bürgermeister a. D.

Moritz Briehl, Dipl.-Finanzwirt (FH) / Steuerberater

**Von der Stadtverordnetenversammlung:**

Karl Suck, Architekt

Holger Figge, Bezirksschornsteinfegermeister

Karl-Bernd Klaus, Pensionär

Dirk Schreiber, Zerspannungsmechaniker

Christina Vesper-Münnich, Dipl.-Verwaltungswirtin

Lars Neumeier, Produktionsmitarbeiter (bis 15.04.2024)  
Stefan Bongert, Sozialpädagoge (ab 16.04.2024)

**Wirtschaftlich oder technisch erfahrene Personen:**

Günter Radke, Fachkraft für Arbeitssicherheit  
und Rentner

Dr. Christoph Weltecke, Rechtsanwalt

Harald Rücker, Hausmeister

Markus Grebe, Unternehmer

**Vom Personalrat:**

Frank Merhof, Verw.-Angestellter

Linda Vogel, Verw.-Angestellte

Manfred Kraushaar, Dipl.-Verwaltungswirt

Patrick Voß, Verw.-Angestellter (bis 19.09.2024)  
Talisa Hetzler, Verw. Angestellte (ab 20.09.2024)

Korbach, 12. September 2025

gez. Schmidt

Schmidt  
Betriebsleiter

# **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024**



**Städtische Betriebe Korbach  
- Technische Dienste & Feuerwehr -**

## **A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage**

### **1. Rechtsform und Aufgabenstellung**

Die Städtischen Betriebe Korbach – Technische Dienste & Feuerwehr – wurden zum 1. Januar 2004 als Eigenbetrieb der Stadt Korbach gem. § 121 Abs. 2 Satz 2 Hessische Gemeindeordnung gegründet. Der Eigenbetrieb nimmt Aufgaben zur Gewährleistung vorbeugender und abwehrender Maßnahmen gegen Brände und Brandgefahren (Brandschutz) und gegen andere Gefahren (Allgemeine Hilfe) nach dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) wahr. Zudem erbringt er nach seiner Satzung technische und andere Dienstleistungen für die Kreisstadt Korbach, andere Gemeinden und den Landkreis Waldeck-Frankenberg.

### **2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Die Kommunen sind durch verschiedene gesetzliche Bestimmungen dazu verpflichtet, im Feuerwehrwesen Ausrüstungsgegenstände vorzuhalten und ständig zu überprüfen, so dass der Brandschutz in der Gemeinde sichergestellt ist sowie das Leben und die Gesundheit von Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen nicht durch mangelhaftes Gerät gefährdet werden.

Mit hochqualifiziertem ausgebildeten Personal sowie den Räumlichkeiten samt Prüf- und Wartungseinrichtungen im Feuerwehrstützpunkt Korbach kann der Eigenbetrieb die vorgenannten Aufgaben für die eigene Großgemeinde und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit auch für die benachbarten Kommunen im gesamten Landkreises Waldeck-Frankenberg erfüllen. So können die dafür anfallenden Kosten sowohl für Korbach als auch für die anderen Kommunen gesenkt werden.

### **3. Umsatz- und Kostenentwicklung**

#### **Erträge:**

Im Jahr 2024 liegen die Gesamterträge in Höhe von 1.790 T€ um rd. 84 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um 60 T€. Die Steigerung bei den Umsatzerlösen ergibt sich überwiegend bei den Erlösen aus Verkauf (+18 T€), den Entgelten für Leistungen für andere Kommunen (+52 T€) und Entgelte für Feuerwehreinsätze (+ 11 T€). Die Entgelte für Leistungen an sonstige Dritte haben sich reduziert (-13 T€).

Der Betriebskostenzuschuss sowie der Zuschuss für laufende Zwecke der Stadt Korbach erfolgten in der geplanten Höhe.

Die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Planansatz (+11 T€), ebenso die Erträge aus Zinsen (+12 T€).

Darüber hinaus kam es bei den Erträgen zu keinen nennenswerten Planabweichungen.

### **Aufwendungen:**

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen lag in 2024 über dem Ansatz im Wirtschaftsplan (+197 T€). Beim Materialaufwand kam es zu Überschreitungen (+122 T€) gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan. Demgegenüber unterschritten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Planansatz (-17 T€).

Die Ergebnisse bei den Personalaufwendungen (+57 T€) und den Abschreibungen (+21 T€) lagen ebenfalls über den Wirtschaftsplanansätzen.

Die Abweichungen vom Planansatz bei den Zinsaufwendungen (+13 T€) wurden durch nicht eingeplante Zinserträge (+12 T€) nahezu ausgeglichen.

Darüber hinaus kam es zu keinen weiteren nennenswerten Planabweichungen.

### **Jahresergebnis:**

Das Jahr 2024 schließt mit einem Verlust in Höhe von 113.353,42 € ab:

	Ergebnis 2024	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022
Jahresgewinn/-verlust (+/-)	-113.353,42 €	-77.413,11 €	-291.687,99 €

## **4. Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2024 betrugen 554 T€.

In Hillershausen wurde eine neue Sirene errichtet (22 T€). Für den Stadtbrandinspektor wurde ein gebrauchter Kommandowagen vom Landkreis übernommen (26 T€). Im Rahmen der Krisenvorsorge wurden Stromerzeuger beschafft (90 T€). Ein Teil der Beladung für das beauftragte LF 10 Meineringhausen wurde gekauft (78 T€). In die BGA sowie die Digitalisierung wurde weiter investiert (84 T€). Für der Atemschutzwerkstatt wurde ein Air Guard zur Luftüberwachung (35 T€) sowie ein neues Prüfgerät (30 T€) angeschafft.

Die Feuerwehrhäuser Nieder-Schleidern und Strothe befinden sich derzeit in der Sanierung. Hierfür wurden in 2024 rd. 187 T€ verausgabt.

## **5. Personal**

Die Gliederung der Stellen sieht gem. Stellenübersicht wie folgt aus:

Berufsgruppe	2024	2023	2022
Leitung	1	1	1
Verwaltung	1	1	1
Technischer Dienst	6	6	6
Reinigungsdienst	0,4	0,4	0,4
Summe	8,4	8,4	8,4

## 6. Wichtige Vorgänge im Wirtschaftsjahr

In Hillershausen wurde eine neue Sirene errichtet. Der Stadtbrandinspektor hat einen gebrauchten Kommandowagen bekommen. Im Rahmen der Krisenvorsorge wurden Stromerzeuger beschafft. Die An- und Umbauten der Feuerwehrhäuser Nieder-Schleidern und Strothe wurden fortgesetzt. Zur Erhöhung der Arbeitssicherheit in der Atemschutzwerkstatt wurde eine neue Luftüberwachung (Air Guard) in Betrieb genommen.

## B. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage

### 1. Vermögenslage

#### 1.1 Vermögensstruktur

Die Vermögenslage der Städtischen Betriebe ist wie folgt strukturiert:

	2024		2023		2022	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Anlagevermögen	10.332	92,95 %	10.227	92,28 %	9.924	91,47 %
Umlaufvermögen	783	7,05 %	855	7,72 %	926	8,53 %

Da die getätigten Investitionen (554 T€) in ihrer Gesamthöhe über dem jährlichen Abschreibungsbetrag (444 T€) liegen, hat sich das Gesamtanlagevermögen des Eigenbetriebes vergrößert. Seit Übernahme des Anlagevermögens von der Stadt Korbach im Jahr 2006 (7.909 T€) ist der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens weiter gestiegen.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2024 resultiert im Wesentlichen aus der Leistungserbringung für die angeschlossenen Kommunen sowie andere Dritte - hier insbesondere durch die Bereitstellung der neuen Atemschutzgeräte - und der Gebührenerhebung für Feuerwehreinsätze.

Zum 31.12.2024 betrug der Kassenbestand 633 T€, wovon 25 T€ (Stammkapital zzgl. Zinsen) angelegt sind.

#### 1.2 Kapitalstruktur

Der Eigenbetrieb hat einen Eigenkapitalanteil von:

	2024	2023	2022
Eigenkapital:	1.304.384,96	1.417.738,38 €	1.495.151,49 €
Bilanzsumme:	11.115.687,39	11.082.285,59 €	10.850.075,32 €
EK-Quote:	11,73 %	12,79 %	13,78 %

Aufgrund des Jahresergebnisses 2024 hat sich das Eigenkapital verringert. Bei erhöhter Bilanzsumme führt dies zu einer niedrigeren Eigenkapitalquote.

Die Kapitalstruktur weist weiterhin einen für öffentlich-rechtliche Betriebe typisch hohen Anteil an Sonderposten aus. Er beträgt

	2024	2023	2022
Sonderposten:	3.292.650,00 €	3.387.883,00 €	3.490.642,00 €
<u>Bilanzsumme:</u>	<u>11.115.687,39 €</u>	<u>11.082.285,59 €</u>	<u>10.850.075,32 €</u>
SoPo-Anteil:	29,62 %	30,57 %	32,17 %

Unterstellt man, dass es sich bei den Sonderposten um nicht zurückzuzahlende Zuschüsse handelt und sie folglich wie Eigenkapital zu werten sind, so ergibt sich eine Eigenkapitalquote II von 41,36 % (Vorjahr: 43,36 %).

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

### Rückstellungsspiegel

	Stand 01.01.24	Inanspruch- nahme 2024	Auflösung 2024	Zuführung 2024	Stand 31.12.24
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden	44.000,00	44.000,00	0,00	71.000,00	71.000,00
Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten	4.165,00	4.165,00	0,00	4.165,00	4.165,00
<b>Summen:</b>	<b>48.165,00</b>	<b>48.165,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.165,00</b>	<b>75.165,00</b>

Mit dem Anlagevermögen hat der Eigenbetrieb bereits im Geschäftsjahr 2006 auch Darlehensverbindlichkeiten von der Stadt Korbach übernommen, die an die Stadt Korbach zu tilgen sind. Im Jahr 2024 sind keine neuen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Korbach hinzugekommen. Die Tilgung erfolgte planmäßig. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Korbach zum 31.12.2024 betragen 1.872 T€.

Weitere Verbindlichkeiten bestehen noch aus der Restschuld von KfW-Darlehen, eines Wi-Bank-Darlehens und eines Commerzbank-Darlehens, aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Bei der Dräger Finance Service wurde im Rahmen von Beschaffungen des Atemschutzkooperationsverbundes ein kreditähnliches Rechtsgeschäft abgeschlossen, welches mit in die sonstigen Verbindlichkeiten eingeflossen ist. Im Jahr 2024 sind neue Darlehensverbindlichkeiten i. H. v. 660.000,00 € hinzugekommen. Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 57,95 % (Vorjahr: 56,19 %).

Insgesamt kann die Vermögenslage unter Berücksichtigung von Vermögens- und Kapitalstruktur auch im Berichtsjahr 2024 als geordnet eingestuft werden.

## 2. Finanzlage

Den liquiden Mitteln von 633 T€ stehen zum 31.12.2024 kurzfristige Verbindlichkeiten von 619 T€ gegenüber. Es ergibt sich demnach eine Liquidität 1. Grades (flüssige Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten) von

	2024	2023	2022
Flüssige Mittel	632.758,57 €	723.821,98 €	855.192,73 €
Kurzfristige Verbindlichkeiten	619.304,93 €	595.900,72 €	557.045,99 €
Liquidität 1. Grades	1,02	1,21	1,54

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen ergibt sich eine Liquidität 2. Grades (flüssige Mittel + Forderungen / kurzfristige Verbindlichkeiten (inkl. Sonstige Rückstellungen)) von

	2024	2023	2022
Flüssige Mittel u. Forderungen	759.920,72 €	833.886,60 €	907.554,50 €
Kurzfristige Verbindl. und Rückst.	694.469,93 €	644.065,72 €	590.975,99 €
Liquidität 2. Grades	1,09	1,29	1,54

Beide vorgenannten Liquiditätskennziffern haben einen Wert über 1. Somit ist die kurzfristige Liquidität als gesichert anzusehen. Bei ausreichender eigener Liquidität kann die Stadt Korbach dem Eigenbetrieb bei Bedarf zusätzlich mit liquiden Mitteln aushelfen.

#### Cashflow-Rechnung 2024 nach DRS21:

	2024	2023
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-113.353,42</b>	<b>-77.413,11</b>
+ Abschreibungen	444.236,97	438.730,74
- Erträge aus der Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	-95.233,00	-102.759,00
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27.000,00	14.235,00
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	-6.559,00	-949,00
+/- Verminderung/Erhöhung der Forderungen, Vorräte und ARAP	-19.397,53	-60.502,85
+/- Erhöhung/Verminderung der Liefer-, sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	-130.770,45	-137.458,61
+ Zinsaufwendungen, abzgl. - Zinserträge	156.617,35	151.384,57
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>262.540,92</b>	<b>225.267,74</b>
+ Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen des AV	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11.000,00	952,00
- Auszahlungen für Investitionen ins AV	-553.745,65	-741.811,91
+ erhaltene Zinsen	11.651,31	6.354,73
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-531.094,34</b>	<b>-734.505,18</b>
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	660.000,00	800.000,00
- Auszahlungen aus der Darlehenstilgung	-313.566,59	-271.001,94
-gezahlte Zinsen zzgl. + Zinsabgrenzung	-168.943,40	-151.131,37
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>177.490,01</b>	<b>377.866,69</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-91.063,41	-131.370,75
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	723.821,98	855.192,73
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>632.758,57</b>	<b>723.821,98</b>

Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

### **3. Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Verlust erzielt. Sowohl die Ertragsseite, als auch die Aufwandsseite lagen über dem Wirtschaftsplanansatz, wobei letztere einen höheren Zuwachs verzeichnete. Hierzu verweisen wir auf den Textabschnitt A. 3 dieses Lageberichtes.

## **C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

### **1. Allgemeines**

Die Städte und Gemeinden sind gem. Hess. Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz verpflichtet, in Abstimmung mit den Landkreisen einen Bedarfs- und Entwicklungsplan zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Erfordernissen entsprechende, leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten. Ein solcher Bedarfs- und Entwicklungsplan wurde für die Feuerwehren der Kreisstadt Korbach durch den Stadtbrandinspektor erstellt und im Februar 2006 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet.

So wurde auf der Grundlage der für jeden Ortsteil und die Kernstadt Korbach individuell ermittelten Risikokategorien eine Bedarfsplanung für die nächsten 25 Jahre erstellt. Dieser Plan wird kontinuierlich abgearbeitet und entsprechend den Gegebenheiten fortgeschrieben. Er zeigt ebenfalls die nach heutigem Stand erforderlichen Investitionen der nächsten Jahre auf. Aufgrund der erforderlichen Haushaltskonsolidierung bei der Stadt Korbach und damit auch verbunden beim Eigenbetrieb ist jedoch die Erforderlichkeit und Dringlichkeit jeder einzelnen Investition nochmals zu überprüfen.

Anfang 2019 erfolgte die erste Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes, die von der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2019 verabschiedet wurde. Im August 2024 erfolgte die zweite Fortschreibung, die von der Stadtverordnetenversammlung im September 2024 verabschiedet wurde.

Das eingeführte Qualitätsmanagement garantiert einen optimalen, wirtschaftlichen und sicheren Betriebsablauf. Die rechtlichen Vorgaben für den Feuerwehrdienst konnten somit bisher eingehalten werden.

Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes werden regelmäßig durch Lehrgänge und Seminare fachlich qualifiziert, so dass Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten verstärkt eigenverantwortlich durchgeführt und diese Leistungen auch entsprechend für Dritte angeboten werden können. Dadurch sollen die Aufwendungen niedrig gehalten und die Ertragslage verbessert werden.

### **2. Langfristiges Vermögen**

Die Vermögenslage des Betriebes kann als geordnet angesehen werden. Das System der Finanzierung durch Eigenkapital und Zuweisungen stellt einen Gleichlauf zwischen gefördertem Anlagevermögen und ausgewiesenen Sonderposten sicher. Wie bei vielen Kommunen führt die wirtschaftliche Situation der Kreis- und Hansestadt Korbach dazu, dass jede Investition auch bei den Städtischen Betrieben intensiv überdacht werden muss. Vordringliches Ziel ist es daher, vorhandene Investitionsmittel sinnvoll zu nutzen und langfristig einen Investitionsstau zu vermeiden.

### **3. Finanzierung**

Die Finanzierung von Investitionen erfolgt zum großen Teil aus den im Erfolgsplan erwirtschafteten Abschreibungen auf Sachanlagen, denen allerdings auch die Auflösungen der Sonderposten aus Investitionszuweisungen gegenüberstehen. Weitere Investitionen in den folgenden

Jahren führen auch zu einer weiteren Steigerung der Abschreibungssumme. Dadurch wiederum steigen auch die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, solange die Stadt Korbach einen Zuschuss zur Bestreitung der Abschreibungen in deren tatsächlicher Höhe gewährt.

#### **4. Ertragsentwicklung / Nebenerträge**

Die Aufwendungen des laufenden Geschäftsbetriebes werden zum großen Teil aus Zuschüssen der Stadt Korbach sowie anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts finanziert. Beiträchtliche Erträge werden aus den Werkstattleistungen für andere Kommunen und sonstige Dritte erzielt. Eine weitere Ertragsquelle sind die Einnahmen aus Feuerwehreinsätzen. Diese sind nur schwer kalkulierbar, so dass hier ein gewisses Risikopotential besteht.

Berufsgenossenschaftliche Regelungen erfordern in öffentlichen Gebäuden die regelmäßige Überprüfung sowohl ortsfester als auch ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel. Auch diese Arbeiten können fachlich vom Personal der Städtischen Betriebe ausgeführt werden. Die Prüfung elektrischer Betriebsmittel wie auch der Einbau des Digitalfunks jeweils für Dritte versprechen weitere Erträge für den Eigenbetrieb.

Die Erträge werden auch in den nächsten Geschäftsjahren durch die kommunalen Zuschüsse geprägt sein. Die Erbringung von Tätigkeiten gegenüber Dritten wird auch zukünftig noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

#### **5. Zusammenfassende Beurteilung**

Nach wie vor erbringen die Städtischen Betriebe eine große Anzahl an Leistungen für andere Kommunen, insbesondere in den Bereichen des Brandschutzes, der Katastrophenhilfe und der allgemeinen Hilfe zur Gefahrenabwehr, obwohl diese aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage der öffentlichen Haushalte einer strengen Kostenkontrolle unterworfen sind. Die vom Eigenbetrieb erbrachten Leistungen sind für alle Kommunen jedoch zwingend erforderlich, um die Einsatzfähigkeit ihrer Feuerwehren aufrecht zu erhalten. Insofern ist auch in Zukunft ein fester Auftragsbestand für die Städtischen Betriebe zu erwarten, zumal im Rahmen des Atemschutzkooperationsverbundes langfristige öffentlich-rechtliche Vereinbarungen bis 31.12.2029 bestehen.

Die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen stellen die Betriebsgrundlage des Eigenbetriebes und damit auch die Einsatzfähigkeit der Korbacher Feuerwehr sicher. Gleichzeitig haben die Investitionen aber zu gestiegenen Darlehensverbindlichkeiten geführt, die erst wieder über die Betriebsleistungen in den nächsten Jahren erwirtschaftet werden müssen.

Durch die nicht gänzlich vorhersehbare Haushaltsentwicklung bei der Stadt Korbach ist unsicher, ob der jährliche Betriebskostenzuschuss an den Eigenbetrieb auch in den nächsten Jahren auf dem bisherigen Niveau weitergezahlt werden kann. Insofern sind Einsparbemühungen bei den Städtischen Betrieben weiterhin dringend geboten.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die unsichere Lage im Nahen Osten sowie die unberechenbare Außen-, Wirtschafts- und Zollpolitik der USA stellen sich in Teilbereichen als gravierend dar. Insoweit wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

## **D. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB**

### **1. Risikomanagementziele und -methoden**

Es werden vierteljährlich Soll-Ist-Analysen erstellt und der Betriebskommission vorgelegt, die aufgrund der Größe des Betriebes eine ausreichende betriebswirtschaftliche Überwachung zu lassen, so dass jederzeit Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen gezogen werden können. Durch die Zertifizierung des Betriebes nach ISO 9001 Qualitätsmanagement wurden sämtliche Arbeitsvorgänge erfasst und standardisiert. Hierdurch wurde ein Risikovermeidungspotential geschaffen und eine hohe Sicherheit im Betriebsablauf erreicht.

### **2. Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

### **3. Grundzüge des Vergütungssystems**

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem TVöD. Arbeitsvertraglich sind alle Beschäftigten an den TVöD gebunden. Darüber hinaus werden keine Leistungen erbracht. Die am 1. Oktober 2008 in Kraft getretene Dienstvereinbarung über die Gewährung von Leistungsentgelten nach den Bestimmungen des TVöD wird seit 2009 angewandt.

## **E. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die organisatorischen, räumlichen, materiellen und personellen Voraussetzungen für eine optimale Aufgabenerfüllung sind nach wie vor gegeben. Die Zufriedenheit der Kunden wie auch der Mitarbeiter ist sehr hoch. Bestätigt wird dies alles durch die Zertifizierung des Betriebes wie auch durch die hohe Arbeitsauslastung der Mitarbeiter.

Korbach, 12.September 2025

gez. Schmidt

Schmidt  
Betriebsleiter